

Wie sieht der Alltag auf dem Tierlignadenhof aus?

Wir haben uns überlegt, welchem Thema wir den heutigen Bericht widmen könnten und haben entschieden, über unseren Alltag zu berichten, um den Leserinnen und Lesern einen Einblick in die Gestaltung unserer Arbeitstage zu ermöglichen. Unser Alltag auf dem Tierlignadenhof startet bereits in den frühen Morgenstunden, genau genommen um halb sieben Uhr, wenn sich eine unserer Mitarbeiterinnen in die Ställe begibt, um die Pferde, Esel, Schafe und Ziegen mit frischem Heu zu versorgen. Auch die Verpflegung unserer Schweine, das Ausmisten der Ställe sowie die Freilassung der Enten, Gänse und Hühner in ihr Gehege gehören zum morgendlichen Ritual. Gegen halb acht Uhr beginnen wir bereits mit der Reinigung des Hauses, in welchem neben Stefanie Sutter dreissig Katzen und sieben Hunde leben. Auch unsere Füchse bewohnen einen Teil des alten Bauernhauses, von welchem sie Zugang zu einem Aussengehege haben. So werden Katzentoiletten frisch gemacht, Teppiche und die Decken der Schlafplätze ausgewechselt, Futtertröge des Vorabends eingesammelt und gewaschen, Böden geputzt und für sonstige Sauberkeit gesorgt. Die Haushaltsarbeiten werden bis zur Mittagszeit erledigt, damit am Nachmittag Zeit für andere Aufgaben wie Tierarztvisiten, Einkäufe oder das Empfangen von Besuchern und Besucherinnen zur Verfügung steht. So ist es uns manchmal möglich, Kinder oder Schulklassen auf unserem Hof zu empfangen oder wie kürzlich junge Erwachsene im Rahmen ihrer Maturaarbeit zu unterstützen, indem wir ihnen für ein Interview zur Verfügung standen. Wir sind auch bestrebt, unseren Hunden und Pferden genügend Bewegung zu ermöglichen und nehmen uns so oft wie möglich Zeit, Spaziergänge mit ihnen zu unternehmen. In der kalten Jahreszeit, in welcher die Tage kürzer sind und es früh dunkel wird, beginnen wir nach Möglichkeit bereits gegen drei Uhr, den Feierabend einzuklingen. Dies bedeutet, dass wir den Pferden ihre Mäntel als Schutz gegen die Kälte anziehen, die Ställe erneut grob säubern und die darin lebenden Tiere nochmals füttern. Desweiteren ist es wichtig, dass die Geflügeltiere vor dem Eintritt der Dunkelheit in ihre Nachtbehausungen untergebracht werden, da sonst die Gefahr besteht, dass sie von wildlebenden Tieren wie Füchsen oder Marder gejagt werden. Später erhalten die im Haus lebenden Füchse, Katzen und Hunde ihre Mahlzeit. Unser Alltag ist sehr abwechslungsreich und obwohl eine Struktur vorhanden ist, in welcher sich die Abläufe täglich wiederholen, hält er viele Überraschungen bereit. Jedes Telefonat oder eMail, das unsere Stiftung erreicht, kann eine Veränderung bewirken. Aber auch interne Vorkommnisse wie beispielsweise eine Erkrankung eines Tieres oder ein Ausfall einer Mitarbeiterin stellen den ganzen Zeitplan auf den Kopf. Auch, wenn unser Alltag sehr arbeitsintensiv ist und wir körperlich wie psychisch sehr gefordert werden, lieben wir unsere Arbeit und sind dankbar, diese im Wohle unserer Tiere ausführen zu dürfen!

Herzliche Grüsse vom Tierlignadenhof-Team

Tierlignadenhof Kaisten

Leimgrund 4

5082 Kaisten

Telefon: 062 874 24 70

eMail: info@tierlignadenhof.ch

Spenden: Raiffeisenbank Regio Laufenburg 5082 Kaisten

PC-Konto: 50-12428-3

Zugunsten Stiftung Tierlignadenhof

Konto: CH87 8069 6000 0018 7391 0